

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908

9.3.1908 (No. 77)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 9. März.

Nr. 77.

1908.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 9. März.

Brand in der Druckerei des „Badischen Landesboten“. Gestern nachmittag halb 1 Uhr mußte nochmals eine Schlauchleitung nach dem Brandherd gelegt werden, da wohl durch den Wind, beim Ausräumungsarbeiten am gestrigen Sonntag, die Glut wieder entzündet wurde.

Freiburg, 8. März. Heute nachmittag gegen halb 2 Uhr schoß der Reifneger Alfred Mori aus Bern, der vor einigen Tagen aus Basel nach Freiburg kam und sich hier stellenlos herumtrieb im Jumental auf den 73 Jahre alten Nebmann Pius Klamm von Serdern, der zufällig mit Mori zusammen getroffen war. Mori blieb unterwegs einige Schritte zurück und gab dann plötzlich vier Schüsse auf Klamm ab. Eine Kugel drang in den Rücken, eine andere streifte den Mantel, die übrigen gingen fehl. Die Verletzung, die Klamm erlitt, ist glücklicherweise keine schwere. Die Kugel konnte ihm bereits im Diafonienhause herausgenommen werden. Einige Stunden später, etwa um 5 Uhr, schoß Mori dann auf dem hinteren Schloßberg auf den Musikfeger Gab von der 12. Kompanie des hiesigen Infanterieregiments, sowie dessen Begleiterin, eine geschiedene, hier wohnhafte und aus Kinseln (N. Lörrach) gebürtige Ehefrau namens Wöhler. Die Frau war alsbald tot. Der Soldat, der am Fuße eine Schußwunde erlitt, drang mit dem Seitengewehr auf den Mörder ein, der seinen schließlichen Revolver völlig verschossen hatte. Es gelang dem Musikfeger, Mori festzuhalten. Schußleute, die nach dem Attentat fahndeten und andere Personen waren alsbald zur Stelle. Der Mörder wurde verhaftet; er will von seinen Muttaten nichts wissen. Montag früh findet ein gerichtlicher Augenschein am Tatort statt.

Vom Balkan.

(Telegramme.)

Saloniki, 8. März. Der erste Dragoman des griechischen Konsulats Asfittis wurde am Freitag abend auf offener Straße durch zwei Revolvergeschüsse tödlich verletzt. Gestern ist er den Verletzungen erlegen. — Infolge der vom österreichisch-ungarischen Votschafter unternommenen Schritte wurde der Hauptmann Kalai Bey, der an dem Attentat auf den österreichischen Lehrer Wohl teilgenommen hatte, nach Erzerum verbannt. Der Lehrer erhält 50 Pfund Entschädigung.

Saloniki, 8. März. Der italienische General Konsul empfahl in seiner Eigenschaft als Dohent des Konsulats dem General Gilmir-Pascha aus Anlaß der Ermordung des Dragomans des griechischen Generalkonsulats, Maßregeln zu treffen, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Die Polizei machte eine Frau ausfindig, die wenige Augenblicke vor der Ermordung des Dragomans in der Nähe der Stelle, auf der das Verbrechen geschah, zwei verdächtig aussehende Männer bemerkte, die sich in bulgarischer Sprache unterhielten. Die aus den Wunden des Erschossenen entnommenen Kugeln gehören zu den Waffen, wie sie gewöhnlich von den Mitgliedern der bulgarischen Vanden geführt werden. Die Presse Athens charakterisiert das Verbrechen als einen Beweis von der Aktivität der bulgarischen Vanden, die ihre Gewalttätigkeiten beständig gegen die Christen richteten.

Japan und China.

(Telegramme.)

Peking, 8. März. Japan überreichte am Freitag dem Leiter des chinesischen Auswärtigen Amtes ein Ultimatum in Sachen der Beschlagnahme des Dampfers und der Ladung und Zahlung einer vollständigen Entschädigung innerhalb einer angemessenen Zeit. Japan lehnt das Anerbieten Chinas, eine Untersuchung anzustellen ab. Bei der Ueberreichung des Ultimatus übermittelte Vicomte Sahasbi China den Ausdruck der Sympathie Japans in der Angelegenheit des Waffenschmuggels, erklärte aber, China könne eine Vermittlung nicht erwarten, solange es eine Beteiligung Portugals an derselben nicht zulasse.

Wie aus London gemeldet wird, drückte China wegen des Niederholens der japanischen Flagge sein Bedauern aus und versicherte, daß die verantwortlichen Beamten bestraft würden. Wegen der Beschlagnahme der Waffen und der Munition werde es später antworten.

Lissabon, 9. März. Die chinesischen Behörden versichern, daß die Beschlagnahme des „Tatsumaru“ auf hoher See erfolgte. In diesem Falle würde es sich um keine Verletzung der portugiesischen Gewässer handeln.

Ueber die Vorgänge bei der Beschlagnahme der „Tatsumaru“ wird berichtet: Die „Tatsumaru“, ein Dampfer von 3000 Tonnen, hatte Fahrgäste und Ladung an Bord, darunter 30 Kisten Gewehre und 40 Kisten Munition, die von einer japanischen Firma in Hongkong an einen Waffenhändler in Macao adressiert waren. Am 5. Februar um 11 Uhr traf der Dampfer vor Macao ein und anferste etwa zwei Meilen östlich einer kleinen Insel, um für die Einfahrt in den Hafen auf die Flut zu warten. Plötzlich erschienen vier chinesische Kanonenboote, belegten den Dampfer mit Beschlagnahme und japanische Flagge ein und hielten die chinesische Drachenflagge. Die chinesischen Matrosen, die bewaffnet wa-

ren, raubten Waren an Bord des Schiffes und mißhandelten dessen Mannschaft. Die „Tatsumaru“ wurde schließlich nach Stanton gebracht, wo sie noch festgehalten wird. Die chinesische Regierung behauptet, das Schiff habe in chinesischem Gewässer gelegen und die Absicht gehabt, seine Ladung einzuführen. Die Japaner machen ihrerseits geltend, daß die „Tatsumaru“ den für den Waffenimport in Macao nötigen Erlaubnisbescheinigung besaß. Die Anterstelle war dort gewährt worden, wo Schiffe mit großem Tiefgang stets die Flut abwarten. Diese Stelle liegt aber nach japanischer und portugiesischer Behauptung auf portugiesischem Gebiete.

Marokko.

(Telegramme.)

Paris, 9. März. Die Minister Clemenceau, Thomson und Biquart, sowie General Stautey stellten gestern die auf die Marokkokommission Vautous und Regnaults bezüglichen Instruktionen in ihren Einzelheiten fest.

Marseille, 8. März. Der Gesandte Regnault ist heute von hier nach Tanger abgereist.

Paris, 9. März. Der Berichterstatter des „Temps“ in Casablanca spricht bezüglich der geplanten Entsendung von algerischen und senegalesischen Truppen das Bedenken aus, daß dadurch das Verhältnis des afrikanischen Elementes gegenüber dem weißen übermäßig vermehrt werde. Ein oder zwei Bataillone der Fremdenlegion wären nützlicher.

Paris, 8. März. General Bailloud telegraphiert, daß die Umtriebe der Schar, die sich an der äußersten Grenze Süd-Ost gebildet hat, als eine Bewegung fanatischer Aspiditen angesehen werden. Die Stämme an der Grenze nehmen an der Bewegung nicht teil, sondern erstatteten im Gegenteil genauen Bericht über die Schar, die 4000 Mann umfaßt. Es sind alle Maßregeln getroffen, um einen Angriff an der Grenze entgegenzutreten.

Paris, 8. März. Aus Mazagan wird vom 5. d. M. gemeldet, daß Muley Hafid etwa 90 Kilometer von der Stadt entfernt lagere, und daß sich bei Agemmur Hafidische Vanden ansammeln, welche unaufhörlich neuen Zuwachs von Reitern erhalten. Der Gouverneur von Agemmur habe die Abfahrt des französischen Kriegsschiffes „Galilée“ verlangt, welches vor der Stadt kreuze, und droht, Mazagan anzugreifen, falls seine Forderung nicht erfüllt würde. Unter den Europäern und der jüdischen Bevölkerung von Mazagan herrsche lebhafteste Beunruhigung. Die Sache Muley Hafids mache in Mazagan zweifellos Fortschritte.

Aus Fez wird unter dem 3. März das Gerücht gemeldet, daß die Abordnung, welche Muley Hafid die Schuldigung der Stadt Fez überbringen sollte, in die Hände des Agemmurstammes gefallen sei. Auch das Gerücht, daß die Mahalla des Sultans Abdul Afis herannah, verursachte eine gewisse Erregung.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wilhelmshaven, 8. März. Ihre Majestät der Großherzogin und der Großherzogin von Baden statten von ihrer Abreise S. M. S. „Deutschland“ einen Besuch ab und nahmen an Bord den See.

Seine Majestät der Kaiser und Prinz Heinrich von Preußen nahmen abends mit dem Prinzen Heinrich der Niederlande u. den Herren ihrer Umgebung an einem Herrenabend im Marineoffiziers Kasino teil. Gegen Mitternacht kehrte der Kaiser an Bord der „Deutschland“ zurück. Heute früh um 8 Uhr machte der Kaiser einen einstündigen Spaziergang und hielt um 10 Uhr Gottesdienst. Bei dem Besuch der Werftanlagen, der gestern nachmittag stattfand, überreichte der Kaiser persönlich dem Werftinspektor Stöhr die diesjährigen Rettungsmedaille. — Um 1 Uhr fand heute bei Sr. Maj. dem Kaiser ein Frühstück statt, zu welchem die Darsteller der Aufführungen auf dem getrigen Herrenabend eingeladen erhielten. Prinz Heinrich der Niederlande ist heute früh und Admiral v. Tirpitz mittags wieder abgereist. Nachmittags 4½ Uhr fuhr der Kaiser an Bord der „Deutschland“ nach Helgoland. Der Kreuzer „Berlin“ begleitet die „Deutschland“.

Helgoland, 9. März. Seine Majestät der Kaiser ist gestern abend um halb 8 Uhr von Helgoland eingetroffen. Die Schiffe ankern hinter der Düne. Die See ist beweat.

Bremen, 9. März. Ihre Majestät der Kaiserin und der Großherzogin und die Großherzogin von Baden trafen Samstag abend hier ein, und setzten gestern mittag 12 Uhr 46 Minuten die Reise nach Karlsruhe fort (wogegen die Ankunft heute nacht 1 Uhr 58 Minuten erfolgte).

Breslau, 9. März. Infolge von Drohbrieffen, die wegen der Annahme des Enteignungsgesetzes preussischen Staatsangehörigen im russisch-polnischen Industriebezirk ausgingen, erhielt dieser Bezirk verstärkte militärische Besatzung.

Düsseldorf, 8. März. Der 48. rheinische Provinziallandtag ist gestern durch den Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Herrn v. Schorlemer, im Namen der Regierung eröffnet worden.

Bern, 8. März. Der Bundesrat verweigerte die Auslieferung der beiden in Genf verhafteten, in die Tiffner Affäre verwickelten Russen an Rußland. Beide werden heute freigelassen und nicht ausgewiesen.

London, 8. März. Wie das Reutersche Bureau erfährt, wird, bevor das Oberhaus am Montag zusammentritt, ein Ministerrat abgehalten werden, der dem Vernehmen nach die Angelegenheit des Briefes des Kaisers nach allen Richtungen hin prüfen wird. Lord Tweedmouth wird hierbei seinen Kollegen den ganzen Fall unterbreiten.

Paris, 8. März. Der Direktor des „Figaro“, Calmette, verurteilt in seinem Blatte scharf den Lärm, welcher in England wegen des Kaiserbriefes erhoben wurde, und sagt: Ein Teil der englischen Presse bietet gegenwärtig ein Schauspiel, welches man, wenn es anderwärts vorkäme, in England ohne weiteres als lächerlich bezeichnen würde. Man muß in der Tat anerkennen, daß das englische Volk, welches gegen die Unüberlegtheiten anderer Völker so streng ist, sonst mehr Ruhe und Würde zu zeigen pflegt. Der Brief des Kaisers an Lord Tweedmouth ist durchaus begreiflich. Es handelt sich um einen Privatbrief, in welchem der Kaiser, dessen Vorliebe für Marinefragen bekannt ist, mit einem hervorragenden Fachmann einige diesbezügliche Punkte erörterte. Er sprach als Seemann zu einem Seemann und unterhielt sich mit ihm über einen Gegenstand, dessen Erörterung ihm gewiß mehr als jedem anderen zusieht: über die deutsche Marine. Der Kaiser hat mit Lord Tweedmouth korrespondiert, wie er sich mit ihm nach einem Diner in Windsor oder in Buckingham unterhalten hätte. Hat man denn als Kaiser nicht mehr das Recht, seinen Freunde zu schreiben. Es ist unglücklich, daß ein derartiger Gedanke so viele Auseinandersetzungen und Streitigkeiten verursacht hat in einem Lande, welches man wahrlich für weniger nervös halten dürfte.

Paris, 9. März. Die Zeugen des Deputierten Bertheux teilten diesem mit, ihre Verhandlungen hätten ergeben, daß der Zwischenfall in den Wandelgängen der Kammer am Freitag keine weiteren Folgen bedinge. Die Zeugen Mandels nahmen von der Erklärung Kenntnis.

Brüssel, 8. März. Seine Majestät König Eduard ist gestern abend hier eingetroffen.

Lissabon, 8. März. Bei Seiner Majestät dem König und der Königin-Witwe fand gestern nachmittag der erste Empfang seit der Ermordung des Königs statt. Zu dem Empfang, der drei Stunden dauerte, waren zahlreiche Persönlichkeiten erschienen.

Newyork, 7. März. Das republikanische Komitee im Staate Newyork sah eine Entschlieung, die sich für die Präsidentschaftskandidatur des Gouverneurs Quabes ausspricht.

Peking, 8. März. Der russische Gesandte Pokotilow ist plötzlich gestorben.

Verschiedenes.

Berlin, 8. März. In der Friedrichstraße brach heute mittag ein Dachstuhlbrand aus, der wiederum auf Brandstiftung zurückgeführt wird. — Der Kriminalpolizei in Schöneberg gelang es gestern, einen der Brandstifter, den früheren Dekorateur Otto Bauer, auf frischer Tat zu ibertrappen und festzunehmen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dieser einer der Brandstifter der in den letzten Wochen sich häufenden Brände ist.

Berlin, 9. März. Den Morgenblättern zufolge treibt eine Brandstifterbande in verschiedenen Bezirken des Niederheins und Westfalens ihr Unwesen. In den bedrohten Gegenden trafen auswärtige Geheimpolizisten ein.

Berlin, 9. März. Gestern wurde auf ein Brautpaar im Grunewald abends gegen 9 Uhr ein Raubanfall verübt. Ein Unbekannter feuerte mehrere Revolvergeschüsse auf dasselbe ab, verletzte das Mädchen schwer und raubte ihr den Bompadour. Dann verschwand er.

Gornberg (Taunus), 8. März. Hier fand heute unter dem Vorsitz des Bauunternehmers Christian Lanz-Homburg eine Besprechung der Mitglieder des Verbandes bauarbeiterlicher Unternehmer des Ober-Taunuskreises statt. Den Mitgliedern sollte ein Einblick gegeben werden in die Verhandlungen der Generalversammlungen des Arbeitgeberverbandes und des Mitteldeutschen Arbeiterverbandes. Demnach sollen auch hier am 1. April die Bau-geschäfte geschlossen werden, falls die im Frühjahr ablaufenden und zu erneuernden Verträge auf der Basis der bestehenden Tarifverträge nicht zustande kommen.

Saarbrücken, 8. März. Auf der Saar ist gestern nachmittag ein zu Tal fahrendes, mit etwa 400 Tonnen Eisenerz beladenes Schleppschiff gegen einen Brückenpfeiler gerannt und gesunken. Die Schiffleute konnten sich retten.

Würzburg, 9. März. Zwei verurteilte Männer überfielen in Martinsheim eine 80jährige Privatierin, banden sie und raubten ihr für 10 000 Mark Geld und Wertpapiere.

Wien, 8. März. Die heutige im Unterrichtsministerium durchgeführte Mittelschulenaquete hat sich für die Beibehaltung der Maturitätsprüfung an den Gymnasien und Realschulen entschieden. Doch soll noch im laufenden Schuljahre eine neue Prüfungsordnung in Kraft treten.

Gibraltar, 9. März. Das russische Geschwader ist unter dem Kommando des Admirals Eberhardi aektern auf der Reise nach Kiel von hier nach Vigo abgefahren.

Samara, 8. März. Gestern entlegte zwischen den Stationen Tschergotur und Sarandy ein Postzug aus Taschkent. Der Postwagen stürzte die Böschung hinab. Zwölf Personen wurden getötet, 43 verwundet, davon 36 schwer.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied unerwartet unser geliebter Bruder und Onkel

Herr Emil Prall
Oberbetriebsinspektor.

Heidelberg, den 8. März 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. März, 4 Uhr nachmittags, im hiesigen Friedhofe statt.

Auch in der Wohlfahrts- und Einheimertotterlei kamen wieder einige bessere Gewinne bis 500 Mark an meine wertvolle Kundenschaft und werden, wie die vielen kleinen, sofort ausbezahlt.

P.846

Diese Woche spielen: Berliner und Straßburger a 1 M., 11 St. 10 M. Nächste Woche: Donaueschinger a 2 M. und Nürnberg a 3 M. Empfehle sofortigen Kauf, da fast geräumt.

Carl Götz,
Söbelstraße 11/15. Karlsruhe.

P.830. Nr. 3569. Karlsruhe.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Malermeister **Adolf Bauer Ehefrau Frieda geb. Fechner** hier eingetragen, nachstehend beschriebene Grundstück am **Donnerstag den 23. April 1908, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße

25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 3, in Karlsruhe — versteigert werden: Grundbuch Karlsruhe, Band 329, Blatt 15, Lab. Nr. 6294 a, 3 a 85 qm, **Gertwigstraße 16.** Ein vierstöckiges Wohnhaus, ein dreistöckiger Querbau. Amtlich geschätzt zu 59 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Februar 1908 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten am **Donnerstag den 9. April 1908, vormittags 9 Uhr,** in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung

oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 4. März 1908.
Groß. Notariat VIII
als Vollstreckungsgericht.
Edeßheimer.

Deutscher Seehafenverkehr mit Süddeutschland.

Mit sofortiger Gültigkeit wird in den Ausnahmestellen 14 und 8 2 (Zuder usw.) für Zuderfendungen zur Ausfuhr, soweit sie bis einschließlich den 31. August 1909 auf der Binnen- oder Seehafenstation eingehen, von der die Ausfuhr stattfinden soll, die für den Nachweis der tatsächlich erfolgten Ausfuhr vorgesehene Frist von 12 Monaten auf 18 Monate verlängert.

P.839

Für die nach dem 31. August 1909 auf den bezeichneten Ausfuhrstationen ankommenden Sendungen gilt für den Nachweis der Ausfuhr wieder die gewöhnliche Frist von 12 Monaten.

Karlsruhe, den 6. März 1908.
Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Ausfuhr in dem Ausnahmestellen 14 vorgehene Frist von 12 Monaten auf 18 Monate verlängert. Für die nach dem 31. August 1909 auf den bezeichneten Ausfuhrstationen ankommenden Sendungen gilt für den Nachweis der Ausfuhr wieder die gewöhnliche Frist von 12 Monaten.

P.838

Karlsruhe, den 6. März 1908.
Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Deutscher Levante-Verkehr über Bremen seawärts (nach Hafenplätzen der Levante).

Mit Gültigkeit vom 6. März 1908 ist die Station Haagen i. B. in den Tarif aufgenommen worden. Nähere Auskunft erteilen die Tarifstationen und unser Verkehrs-Bureau.

P.836

Karlsruhe, den 6. März 1908.
Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Süddeutsch-Österreichisch-Ungarischer Verband, Holz-ansehmetarif Teil IV Seite 1.

Auf 15. März 1908 werden die Stationen Reutte und Wils der S. O. Österr. Staatsbahnen im Verkehr mit Rehl in die Abteilung für Schleifholz aufgenommen. Die Frachtlage sind bei den genannten Stationen zu erfragen.

P.840

Karlsruhe, den 5. März 1908.
Groß. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. P.778

Zum Handelsregister Abt. A Band II D.3. 880 wurde heute eingetragen die offene Handelsgesellschaft in Firma **Himmelsbach & Cie.** mit dem Sitz in Baden. Die Gesellschafter sind: Heinrich Himmelsbach, Architekt in Baden, Johannes Sachsenheimer, Steinbruchbesitzer in Mühlbach, Amt Espingen, und Ferdinand Schneider, Architekt in Baden. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1907 begonnen.

Baden, den 29. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht.

Baden. P.779

Zum diesseitigen Handelsregister Abt. B D.3. 17 — Maschinenfabrik Dos, G. m. b. H., in Baden — wurde heute eingetragen: Das Stammkapital ist um 60 000 M. erhöht und beträgt jetzt 140 000 M. Ingenieur Anim Vindelaub in Baden ist zum Stellvertreter des Geschäftsführers bestellt an Stelle des Emil Wahlström. Der Gesellschaftsvertrag erhält die in der notariellen Urkunde vom 28. Januar 1908 festgestellte Fassung.

Baden, den 29. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht.

Donaueschingen. P.848

Zu D.3. 93 des Handelsregisters Abt. A Bd. I — Firma G. Rebellto in Hüfingen — wurde als neue Inhaberin der Firma eingetragen: Karl Rebellto junior Witwe Pauline geb. Stäbele in Hüfingen.

Donaueschingen, den 3. März 1908.
Groß. Amtsgericht.

Durlach. P.849

Zu das Handelsregister A ist am 7. März 1908 unter Nr. 222 die offene Handelsgesellschaft in Firma Unterberg und Helmle mit dem Sitz in Durlach eingetragen worden. Persönlich haftende Gesellschafter derselben sind Gustav Unterberg, Werkmeister, Friedrich Helmle, Ingenieur, Adolf Mann, Kaufmann, alle in Karlsruhe. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Mitwirkung von je zwei Gesellschaftern erforderlich. Der Sitz der Gesellschaft wurde am 1. März 1908 von Karlsruhe nach Durlach verlegt.

Durlach, den 7. März 1908.
Groß. Amtsgericht.

Freiburg. P.742

Zu das Handelsregister, Abt. A wurde eingetragen:

Band II, D.3. 107. Firma **August Steinte**, Freiburg, ist erloschen.

Band I, D.3. 292. Firma **Johann Wähmer**, Freiburg, Kolonialwarenhändler, Freiburg. (Geschäftszweig: Kolonialwarengeschäft.)

Band I, D.3. 57. Firma **Wegmann & Reiser**, Freiburg betr. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Theodor Wegmann ist alleiniger Inhaber der Firma.

Freiburg, den 29. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht.

Freiburg. P.850

Zu das Handelsregister B, Band I, D.3. 58 wurde eingetragen:

Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft Mannheim, Zweigniederlassung in Freiburg i. B.

Dr. jur. Max Heise in Mannheim ist zum weiteren Mitglied des Vorstandes bestellt.

Adolf Gohn, Fritz Moos, Max Rajort und Friedrich Schmid, alle in Mannheim sind zu Prokuristen bestellt und berechtigt, je in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder einem andern Prokuristen der Gesellschaft diese zu

vertreten und die Firma zu zeichnen. Die gleiche Berechtigung haben jetzt auch die Prokuristen Max Baer, Ludwig Schöffel und Jakob Stefan 186. Freiburg, den 3. März 1908.
Groß. Amtsgericht.

Heidelberg. P.729

Zu das Handelsregister wurde eingetragen:

a. B. Band I, D.3. 32 zur Firma **Heidelberger Baugesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Heidelberg: Friedrich Ebert, Architekt in Heidelberg, ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. Januar 1908 wurde § 9 des Gesellschaftsvertrags dahin geändert, daß jeder Geschäftsführer die Gesellschaft allein vertreten kann.

b. A. Band III, D.3. 78: Daß die Firma **Otto Ficker** in Heidelberg erloschen ist.

c. A. Band III, D.3. 105: zur Firma **Schmid, Sterker & Bangert**, in Heidelberg, daß Johann Bangert, Dachdecker in Heidelberg aus der Gesellschaft ausgeschieden ist und letztere die frühere Firma „Schmid & Sterker“ wieder angenommen hat.

d. A. Band III, D.3. 158 die Firma **Edmund Kapitain** in Heidelberg und als deren Inhaber der Geschäftszweig: Betrieb eines Hotel-Restaurants.)

Heidelberg, den 29. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht II.

Heidelberg. P.851

Zu das Handelsregister B, Band I ist unter D.3. 43 bei der Firma **Mälzereianlagen System von Fernb. Fischer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Heidelberg eingetragen worden, daß an Stelle des verstorbenen Bernhard Fischer der Kaufmann Wilhelm Ruf in Heidelberg durch das Gericht zum Liquidator bestellt ist.

Heidelberg, den 5. März 1908.
Groß. Amtsgericht II.

Karlsruhe. P.698

Zu das Handelsregister A Band IV ist eingetragen:

D.3. 51 Firma und Sitz: **Badische Gummiwaren-Gesellschaft Widenbauer & Cie., Karlsruhe.** Persönlich haftende Gesellschafter: Fritz Widenbauer, Kaufmann, Karlsruhe und Karl Romer, Kaufmann daselbst. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 25. Febr. 1908 begonnen.

Karlsruhe, 2. März 1908.
Groß. Amtsgericht III.

Karlsruhe. P.743

Zu das Handelsregister B Band II, D.3. 47 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Nordische Stahlwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin** mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Stahlwaren, insbesondere von Fahrradern und Nähmaschinen. Stammkapital: 20 000 M. Geschäftsführer Kaufmann Heinrich Oppenheim in Berlin. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. November 1906 festgesetzt.

Karlsruhe, den 4. März 1908.
Groß. Amtsgericht III.

Karlsruhe. P.819

Zu das Handelsregister B, Band I, D.3. 5, Seite 31/32 ist zur **Badischen Verlagsdruckerei** Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 10. Juli 1907

wurden die §§ 5, 6, 7, 8, 9, 11 und 13 des Gesellschaftsvertrags geändert.

Karlsruhe, den 6. März 1908.
Groß. Amtsgericht III.

Konstanz. P.795

Handelsregister Eintrag Band I, D.3. 25 — Firma **Otto Huber** in Konstanz — Die Firma ist in Hermann Schaeffer, Buchgeschäft geändert. Die der Hermann Schaeffer, Ehefrau Luise geb. Geher erteilte Procura gilt auch für die neue Firma.

Konstanz, den 3. März 1908.
Groß. Amtsgericht.

Rehl. P.699

Zu das Handelsregister Abteilung A Band I ist unter D.3. 218 eingetragen worden, daß die Firma **Wackerle und Thiele, Dorf-Rehl** in „Christians und Thiele, Dorf-Rehl“ geändert worden ist. Die Firma ist nunmehr unter D.3. 13 der Abteilung A Band II des Handelsregisters neu eingetragen worden.

Rehl, den 28. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht.

Mannheim. P.744

Zum Handelsregister B, Band VII, D.3. 1: Firma **Chemische Fabrik Ranz & Gamber** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Dr. Rudolf Mart, Rechtsanwalt in Mannheim ist von heute ab auf die Dauer von 4 Wochen als stellvertretender Geschäftsführer bestellt.

Mannheim, den 24. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht I.

Mannheim. P.780

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band II D.3. 163, Firma **S. G. Karzer** in Mannheim: Max Karzer, Kaufmann in Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

2. Bd. VII D.3. 7, Firma **Julius Hirschhorn** in Mannheim: Fritz Hirschhorn ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden; an seine Stelle ist seine Witwe Betty geb. Tuchmann als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten; diese ist von der Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ausgeschlossen.

3. Band XI D.3. 196, Firma **Eißler & Jentsch** in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. März 1908 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Karl Johann Eißler als alleinigen Inhaber übergegangen.

4. Band XIII D.3. 108, Firma **Cigarrenhaus Mannhemia Karl Schuchardt** in Mannheim, P.2.1. Inhaber ist: Karl Schuchardt, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Cigarrengeschäft en gros und en detail.

5. Band XIII D.3. 109, Firma **Leo Denachoff**, in Mannheim, Waldparkstraße 10 parterre. Inhaber ist Leo Denachoff, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Import- und Export-Geschäft (Spezialität: Import russischer geschälter und mehrfach geleimter Holztafeln).

6. Band XIII D.3. 110, Firma **Carl Ludwig Pauly** in Mannheim, L. 14, 20. Inhaber ist Carl Ludwig Pauly, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Agenturen.

7. Band II D.3. 43, Firma **Gebäude-Reutling** in Mannheim: Die Procura des Hugo Wischmann und die Firma ist erloschen.

8. Band XII D.3. 165, Firma **Bersandhaus Sanitas Hein-**

rich Fehrenbach“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

Mannheim, den 29. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht I.

Mannheim. P.782

Zum Handelsregister B Band V, D.3. 45, Firma **Harbs & Bielefeld, Schwedischer Stahlimport-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung, in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluß der Gesellschaft vom 2. Februar 1908 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Der bisherige Geschäftsführer ist Liquidator.

Mannheim, den 28. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht I.

Mannheim. P.783

Zum Handelsregister B Band V D.3. 34, Firma **Gebäude-Fingado Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Procura des Friedrich Fingado ist erloschen. Durch den Beschluß der Gesellschaft vom 28. und 29. Februar 1908 sind die §§ 8 und 11 des Gesellschaftsvertrags abgeändert und § 10 desselben aufgehoben worden.

Karl Theodor Sauerbed, Prokurist in Mannheim, ist als weiterer Geschäftsführer bestellt. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ist jeder der beiden Geschäftsführer August und Karl Fingado nur in Gemeinschaft mit dem Geschäftsführer Karl Theodor Sauerbed berechtigt.

Mannheim, den 29. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht I.

Offenburg. P.817

Zu das Handelsregister A wurde heute eingetragen:

zur Firma **Otto Imhoff** in Offenburg:

Inhaber: Otto Imhoff Witwe Elise geb. Winter in Offenburg.

zur Firma **Leonhard Wertheimer** in Offenburg:

Die Firma ist erloschen.

zur Firma **S. Glaser** in Offenburg:

Die Firma heißt jetzt **S. Glaser Nachfolger** in Offenburg.

Inhaber: Peter Schwaderlapp, Kaufmann in Offenburg.

Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts entstandenen Forderungen und Schulden ist bei dem Erwerbe durch Peter Schwaderlapp ausgeführt.

Offenburg, den 5. März 1908.
Groß. Amtsgericht.

Schnau. P.745

Zu das Handelsregister Abt. A, Bd. I wurde zu D.3. 15, Firma **Ludwig Weis** in Schnau, eingetragen:

Die Firma ist geändert in: **Ludwig Weis Nachfolger** Inhaber Anton Vogel in Schnau.

Inhaber der Firma ist jetzt Anton Vogel, Kaufmann in Schnau.

Schnau, den 28. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht.

Trieburg. P.801

Zu das Handelsregister B, Band I D.3. 127 zu der Firma **Pettich & Cie.** in Furtwangen wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Trieburg, den 28. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht.

Ueberlingen. P.765

Zum Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:

Zu D.3. 169, betr. die Firma **Hans Beck, Südb. Schnit-Musterverlag**:

Der Ort der Niederlassung ist von Marzbor nach Ueberlingen verlegt.

Zu D.3. 46, betr. die Firma **Anton Wölflle** in Meerzbürg:

„Die Firma ist erloschen.“

Weit D.3. 181, die Firma **Ferdinand Hafen** in Ueberlingen: Inhaber Ferdinand Hafen, Kaufmann in Ueberlingen.

Ueberlingen, 27. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht.

Wallbürn. P.784

Zu das Handelsregister Abt. A, D.3. 75 wurde bei der Firma **Frg. Aug. Kiefer** in Wallbürn eingetragen:

Das Geschäft ging auf Kaufmann Josef Pfister über, der daselbst unter der Firma **Frg. Aug. Kiefer** nach weiter führt. Aktiva und Passiva sind bei Uebergabe des Geschäftes auf den neuen Erwerber vom Uebergang ausgeschlossen.

Wallbürn, den 4. März 1908.
Groß. Amtsgericht.

Weinheim. P.818

Zum Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:

1. Zu D.3. 69 zur Firma **Wachtold & Förster** in Weinheim: Die Firma ist erloschen.

2. Zu D.3. 199 zur Firma **Mortig Neu** in Weinheim:

Der Mortig Neu Ehefrau, Rosalie geb. Meyer in Weinheim ist Prokura erteilt.

Weinheim, den 4. März 1908.
Groß. Amtsgericht I.

Genossenschaftsregister. P.697

Zu D.3. 3 des Genossenschaftsregisters — Firma **Vorschußverein Kappelrodeck** eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Kappelrodeck — wurde eingetragen: Kaufmann Lorenz Hofer ist aus dem Vorstand ausgetreten und an seine Stelle Kaufmann Adolf Ziegler in Kappelrodeck in den Vorstand gewählt.

Achern, den 28. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht.

Baden. P.777

Zum Vereinsregister wurde heute unter Nr. 28 eingetragen: **Verein Baden-Baden und Umgebung** in Baden-Baden.

Baden, den 28. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht.

Ettlingen. P.776

Zu das diesseitige Vereinsregister Band I, Nr. 4, Seite 10 wurde heute beim St. Elisabethenverein in Spezzart eingetragen: Die Satzungen bezüglich §§ 7 und 11 wurden dahin geändert, daß die Erbschaften für die Vorstandsmitglieder künftig wegfallen; die Wahlperiode auf 5 Jahre verlängert wird. Im Falle des Ausscheidens einer Vorstandsperson wird vom Vorstand für die Restzeit eine Ersatzperson ernannt. Die Vorstandsmitglieder **Uta Käfner, Uta Bangert, Adelgunde Kraft** wurden wieder gewählt und an Stelle der ausgeschiedenen **Marie Martus, Frau Bertha Schäfer** geb. Schottmüller in Spezzart gewählt.

Ettlingen, den 29. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht I.

Karlsruhe. P.830

Zu das Vereinsregister Band II, D.3. 52 ist heute der **Männergesangsverein Sängerbund** in Blankenloch eingetragen worden.

Karlsruhe, den 4. März 1908.
Groß. Amtsgericht III.

Mannheim. P.816

Zum Vereinsregister Band III, D.3. 33, wurde heute eingetragen: Der **Verein „Rast- und Erholung“** in Mannheim. (Schweizerischer-Verein) in Mannheim.

Mannheim, den 27. Februar 1908.
Groß. Amtsgericht I.